

PA und Stellungnahme Der Sozialistischen Jugend Tirol zur „GRENZEN TÖTEN“ Demo am 30.01.21 in Innsbruck

Am 30.01.21 gingen ca. 800 Menschen auf die Straße, um für die Aufnahme von geflüchteten Menschen und gegen Abschiebungen zu demonstrieren. Der Demo-Zug startete bei der Annasäule und verlief über den Adolf-Pichler-Platz zum ÖVP Landesbüro, wo eine Zwischenkundgebung stattfand. Danach ging es weiter durch die Anichstraße. Der Demozug verhielt sich ruhig und es kam zu keinen Zwischenfällen oder Provokationen von Seiten der Demonstrant*innen. Zu diesem Zeitpunkt formierten sich dennoch schon behelmte Beamt*innen, teilweise mit gezogenem Schlagstock. Nach einem kurzen Halt vor dem Landesbüro der Grünen, wurde ein Teil der Demonstrant*innen in der Templstraße von der Polizei eingekesselt, trotz der Tatsache, dass alle Demonstrant*innen Masken (größtenteils FFP2 zertifiziert) trugen und so gut es ging auf die Abstände achteten. Auffällig war, dass in der Templstraße, Ecke Michael Gaismair-Straße (Der Ort der Auflösung) schon mehrere Polizeiwagen noch vor Eintreffen des Demozuges bereitstanden. Wenige Meter entfernt befindet sich auch eine Polizeistation. „Es hat schon einen Grund gehabt, warum wir euch hier erwartet haben.“, so ein Polizist.

„Der Einsatzleiter Florian Greil reagierte unprofessionell und gestresst auf die Situation und teilte mir erst im Nachhinein mit, dass ein Teil der Versammlung nun eingekesselt sei und wir weitergehen sollen. Er forderte mich auf, den eingekesselten Demonstrant*innen mitzuteilen, sie sollen ihre Identität preisgeben ansonsten müsse er auflösen. Er ließ sich auf keinerlei Verhandlungen ein und ignorierte alle Vorschläge, die Lage zu deeskalieren.“ So der Veranstalter Nick Grüner, politischer Sekretär der SJT.

Fünf Minuten später wurde die Versammlung plötzlich von der Polizei offiziell aufgelöst. Dies nahmen die Beamt*innen zum Anlass, mit Gewalt gegen den eingekesselten Demo-Block vorzugehen. Menschen wurden über den Boden geschliffen, Pfefferspray wurde eingesetzt und nach Demonstrant*innen getreten. Einem ausgewiesenen Sanitäter wurde der Zugang zu verletzten, hilfsbedürftigen Personen verwehrt, mit der Aussage, die Verletzten würden das schon „packen“. Auch Journalist*innen sind von dieser Willkür betroffen gewesen und wurden geschlagen und gestoßen. Nach Angaben von Aktivist*innen wurden mehrere Menschen verhaftet.

Es ist bekannt, dass im letzten Monat in Innsbruck, viele Anti-Corona Demonstrationen abgehalten wurden, bei denen massiv gegen die Corona-Maßnahmen verstoßen wurde und Menschen Hitlergrüße gezeigt haben (BVT ermittelt bereits). Dort sah die Polizei nie einen Anlass, die Demonstrationen aufzulösen oder zu untersagen. „Diese Aktion heute war ein Angriff gegen friedlich-demonstrierende linke Aktivist*innen, die sich an alle Corona-Maßnahmen hielten. Das Eingreifen der Polizei war zutiefst unverhältnismäßig, zumal auch viele minderjährige Personen an der Demo teilnahmen und verletzt wurden.“, meint Felicia Bramböck, Frauen*sprecherin der SJ Tirol.





Für Rückfragen, die Daten des Veranstalters:

Nick Grüner
Politischer Sekretär der SJ Tirol
nickgruener01@gmail.com
+436505010791